

KANTON URI

**BILDUNGS- UND
BERATUNGSSTATISTIK
2003/04**

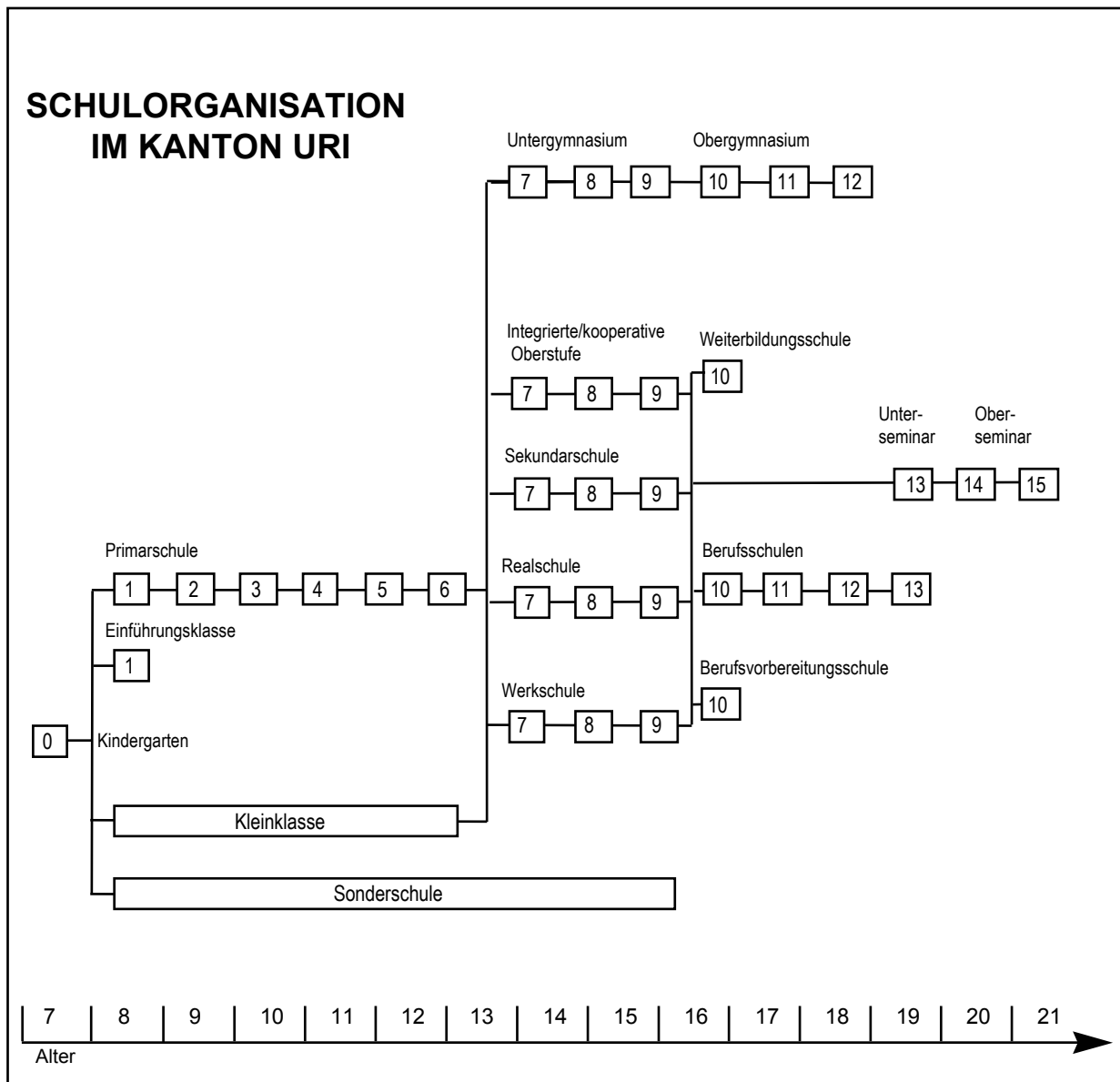
Bundesamt für Statistik
Neuenburg

Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Uri

INHALTSVERZEICHNIS

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI	3
1.1 Kindergarten	4
1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)	5
1.3 Kleinklasse	7
1.4 Sonderschule	9
1.5 Oberstufe	10
1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe	11
1.52 Sekundarschule	12
1.53 Realschule	13
1.54 Werkschule	15
1.6 Kantonale Mittelschule Uri	17
1.61 Untergymnasium	18
1.62 Obergymnasium	18
1.63 Weiterbildungsschule	19
1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)	19
2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT	20
3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN	21
4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN	21
5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN	22
6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI	23
7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER	24
8. BERUFSSCHULEN URI	27
9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN	29
10. BERATUNGSDIENSTE	30
10.1 Berufs- und Studienberatung Uri	30
10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri	31
11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN	32
11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen	32
11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen	33

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



Kindergarten Als erste Stufe zur Volksschule ist der Kindergarten eine fakultative Bildungs- und Erziehungsstätte für vorschulpflichtige oder noch nicht schulreife Kinder. Träger der Kindergärten sind die Gemeinden.

Volksschule Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen. Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

1.1 Kindergarten

Alle 20 Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Kinder von Realp besuchen den Kindergarten in Hospental. Von 510 Kindern besuchen 88 ein zweites Kindergartenjahr (17,25 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 17 Kinder.

Tabelle 1
Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	5	96	50	17	21
Andermatt	1	17	6		
Attinghausen	1	22	11		
Bauen	1	5	3		
Bürglen	3	70	26	23	24
Erstfeld	2	41	17	20	21
Flüelen	2	29	13	14	15
Göschenen	1	8	3		
Hospental	1	7	6		
Isenthal	1	26	13		
Schattdorf	4	64	29	14	17
Seedorf	1	18	10		
Seelisberg	1	12	6		
Silenen/Bristen	1	7	2		
Silenen	1	25	8		
Sisikon	1	12	5		
Springen	1	16	8		
Unterschächen	1	14	7		
Wassen-Gurtellen*	1	21	14		
Total	30	510	237		

* Vom Sommer bis Fasnacht wird der Kindergarten in Wassen geführt, danach in Gurtellen.

Abbildung 1
Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen

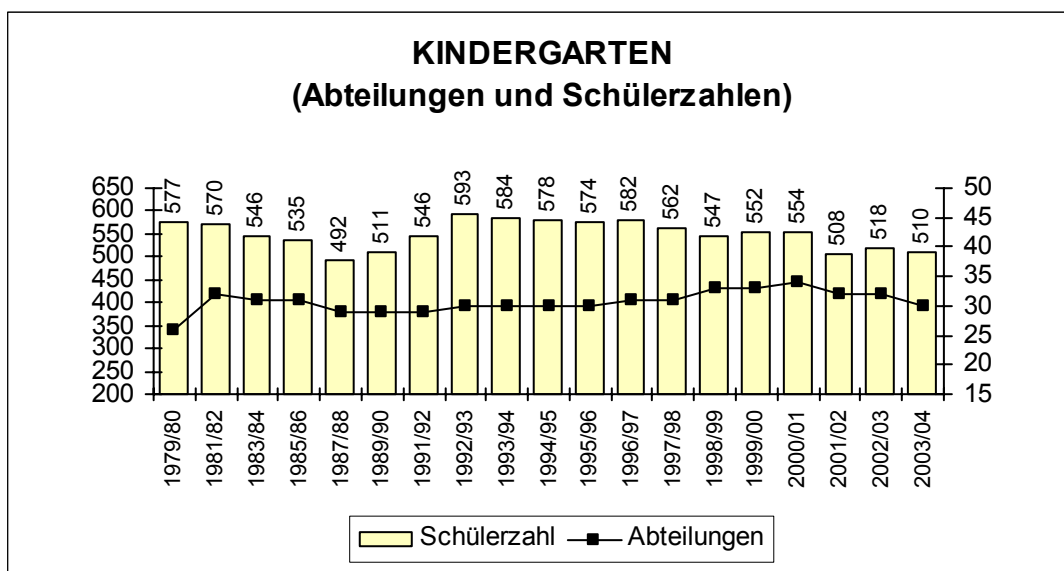


Tabelle 2
Kindergarten: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden

Schulort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	110	126	127	114	120	117	112	109	100	96
Andermatt	26	22	25	12	24	28	22	17	11	17
Attinghausen	23	26	33	31	26	33	24	19	22	22
Bauen*	7	6	5	9	7	5	8	5	5	5
Bürglen	64	61	60	57	53	55	57	59	62	70
Erstfeld	68	55	64	61	61	53	65	52	60	41
Flüelen	26	26	22	23	24	29	30	24	25	29
Göschenen	14	17	16	21	17	19	7	7	7	8
Gurtellen**	12	12	9	7	7	4	5	5	4	10
Hospental*	6	6	7	8	6	6	9	7	9	7
Isenthal*	21	18	15	16	15	20	17	16	23	26
Schattdorf	76	62	68	67	84	76	88	69	74	64
Seedorf	28	21	26	23	16	16	24	20	28	18
Seelisberg	12	19	12	10	9	6	10	7	11	12
Silenen	24	23	21	29	19	24	26	34	23	25
Silenen/Bristen	10	9	12	12	10	8	7	7	9	7
Sisikon	12	10	10	10	10	10	7	8	10	12
Spiringen*	16	19	18	18	14	19	18	16	17	16
Spiringen/Urnerboden	3	2	0	2	0	0	0	0	0	0
Unterschächen*	7	22	18	17	15	18	9	18	13	14
Wassen**	13	12	14	15	10	6	9	9	5	11
Total	578	574	582	562	547	552	554	508	518	510

* bis Schuljahr 1997/98 Wanderkindergarten Uri

** ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen

1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 22 Schulorten geführt. Die Schüler/innen von Meien besuchen die Primarschule in Wassen, die 5 Schülerinnen und Schüler von Realp gehen nach Andermatt. Neben den 19 Gemeindeschulen besteht eine Filialschule in Bristen.

Schulbesuch in einem andern Kanton:

2 Schülerinnen vom Urnerboden gehen in Linthal zur Schule.

2 Schüler/innen von Morschach und Riemenstalden besuchen die Schule in Sisikon.

2 Schüler von Sisikon gehen nach Riemenstalden.

Die Schülerzahlen der Primarschule, die seit 1975 rückläufig waren, sind von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 38,46 %. Von den 8 Mehrklassenabteilungen werden 5 dreiklassig und 3 vier- bis sechsklassig geführt.

In Altdorf werden 3 Abteilungen als gemischte Regelklassen (GRK) geführt. Je zwei Lehrpersonen (eine Primarlehrperson und ein Schulischer Heilpädagoge oder eine Schulische Heilpädagogin) unterrichten diese Abteilungen gemeinsam. Deshalb wird die Regelklasse in der Statistik als zwei Abteilungen aufgeführt.

Tabelle 3
Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	26	9		35	627	320	7	24
Andermatt	6			6	102	52	12	22
Attinghausen	8			8	139	68	14	23
Bauen			1	1	14	6		
Bürglen	17			17	323	152	16	24
Erstfeld	14			14	242	121	16	23
Flüelen		8		8	139	69	14	21
Göschenen		3		3	35	21	7	14
Gurtellen-Dorf			1	1	14	5		
Gurtellen-Wyler		1		1	13	8		
Hospental			1	1	9	5		
Isenthal		3		3	56	31	16	22
Schattdorf	19			19	382	194	16	23
Seedorf	7			7	124	60	12	23
Seelisberg		1	1	2	32	13	13	19
Silenen**	4			4	71	41	14	24
Silenen/Amsteg**	3			3	62	34	19	24
Silenen/Bristen		3		3	46	24	13	19
Sisikon			2	2	29	7	12	17
Spiringen	6			6	92	48	13	16
Unterschächen	6			6	86	45	10	17
Wassen			2	2	33	17	15	18
Total	116	28	8	152	2'670	1'341		

** Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt

Abbildung 2
Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen

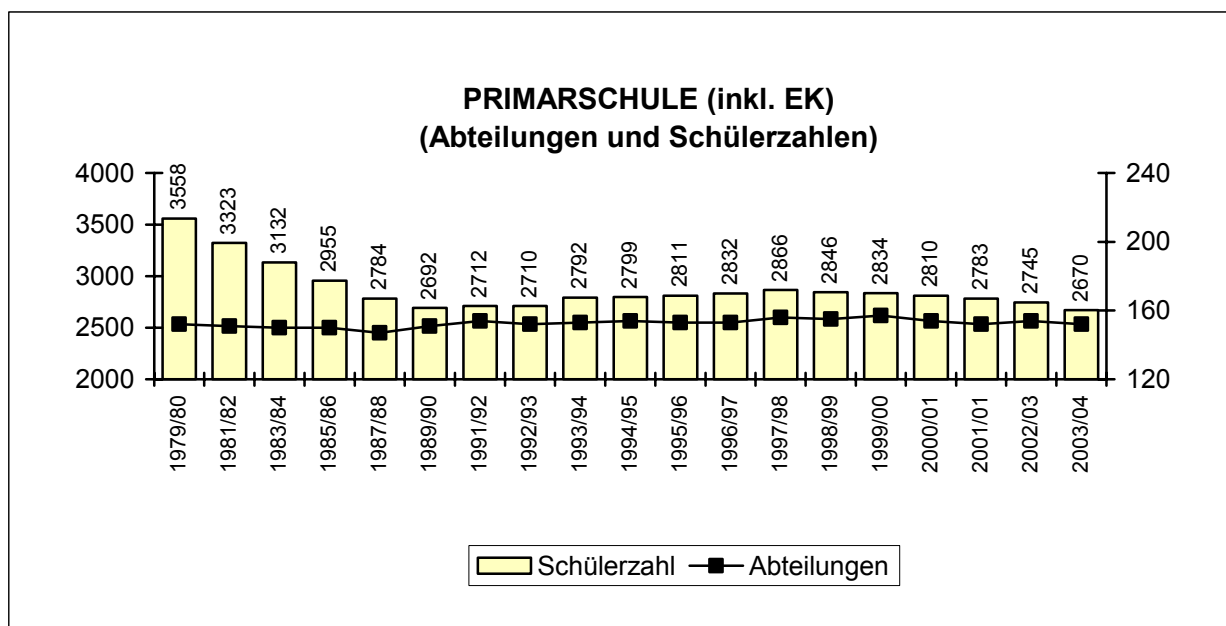


Tabelle 4
Primarschule: Abteilungsgrössen

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schul- verordnung*	Maximum gem. Schul- verordnung*
einklassig	116	7	24	13	26
zweiklassig	28	7	24	12	24
mehrklassig	8	9	19	9	18

* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Schülerzahlen nicht unter- oder überschreiten
(RB 10.1115, Art. 14)

Tabelle 5
Primarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten

Schulort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	590	587	601	627	616	615	634	646	647	627
Andermatt	93	97	99	104	100	100	113	106	103	102
Attinghausen	103	108	114	128	143	136	152	154	146	139
Bauen	25	29	22	23	19	18	19	13	13	14
Bürglen	340	347	350	344	323	328	316	321	317	323
Erstfeld	325	325	313	305	301	294	261	248	247	242
Flüelen	87	92	97	105	114	123	136	140	137	139
Göschenen	40	40	41	40	39	49	42	41	35	35
Gurtellen-Dorf	10	10	10	11	13	10	12	10	8	14
Gurtellen-Wyler	29	28	29	32	33	29	29	25	26	13
Hospental	16	14	11	8	9	8	9	12	13	9
Isenthal	51	49	53	58	63	60	63	62	57	56
Realp	7	8	8	10	9	11	10	10	8	0
Schattdorf	427	428	420	408	403	410	392	396	391	382
Seedorf	153	149	145	130	138	129	118	111	117	124
Seelisberg	68	73	79	78	70	69	54	49	39	32
Silenen	79	77	82	80	78	75	78	66	71	71
Silenen/Amsteg	49	47	46	46	50	46	49	62	64	62
Silenen/Bristen	51	52	51	49	49	49	51	50	49	46
Sisikon	36	41	43	46	46	47	40	32	29	29
Spiringen	93	94	98	108	103	100	103	103	99	92
Springen/Unerboden*	3	5	7	6	8	8	7	0	0	0
Unterschächen	92	78	80	87	89	89	95	97	94	86
Wassen/Meien	9	8	7	7	5	6	0	0	0	0
Wassen	23	25	26	26	25	25	27	29	35	33
Total	2'799	2'811	2'832	2'866	2'846	2'834	2'810	2'783	2'745	2'670

1.3 Kleinklasse

Die Zahl der Kleinklassenabteilungen hat sich auf 2 Abteilungen reduziert. Die Schülerzahl ist mit 25 (16) Schülerinnen und Schüler wieder angestiegen. Die Kleinklasse wird nur noch in Erstfeld geführt.

Tabelle 6
Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahl

Wohnort	Erstfeld	
	Kinder	Abteilungen
Altdorf		
Andermatt		
Attinghausen		
Bauen		
Bürglen		
Erstfeld	22	
Flüelen		
Göschenen		
Gurtellen		
Hospental		
Isenthal		
Realp		
Schattdorf		
Seedorf		
Seelisberg		
Silenen	3	
Sisikon		
Springen		
Unterschächen		
Wassen		
	25	2

Abbildung 3
Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahlen

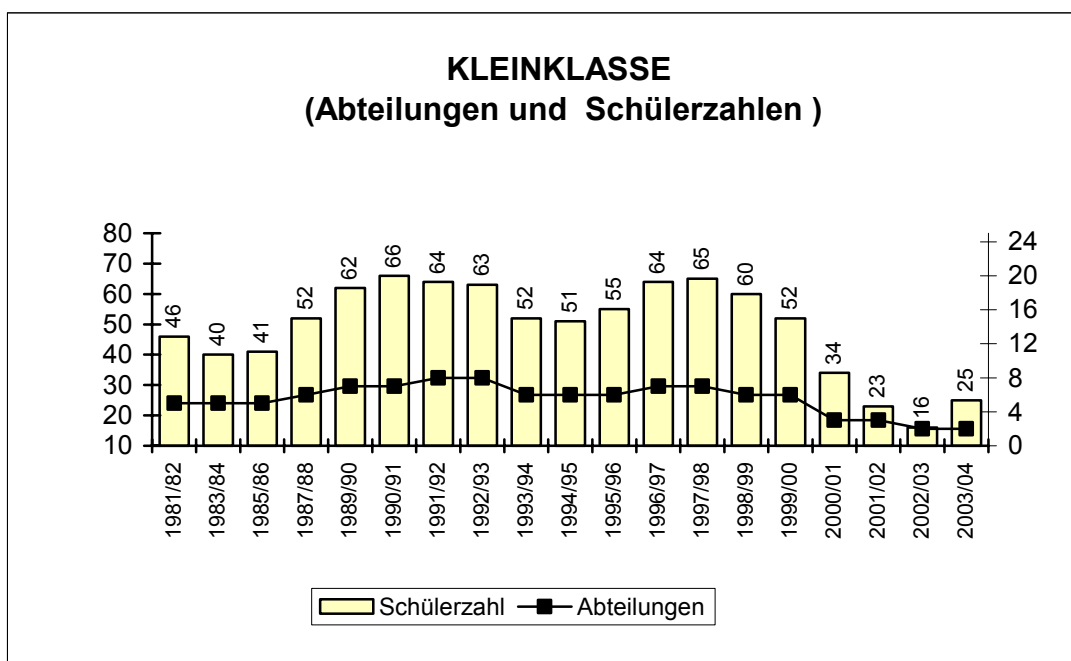


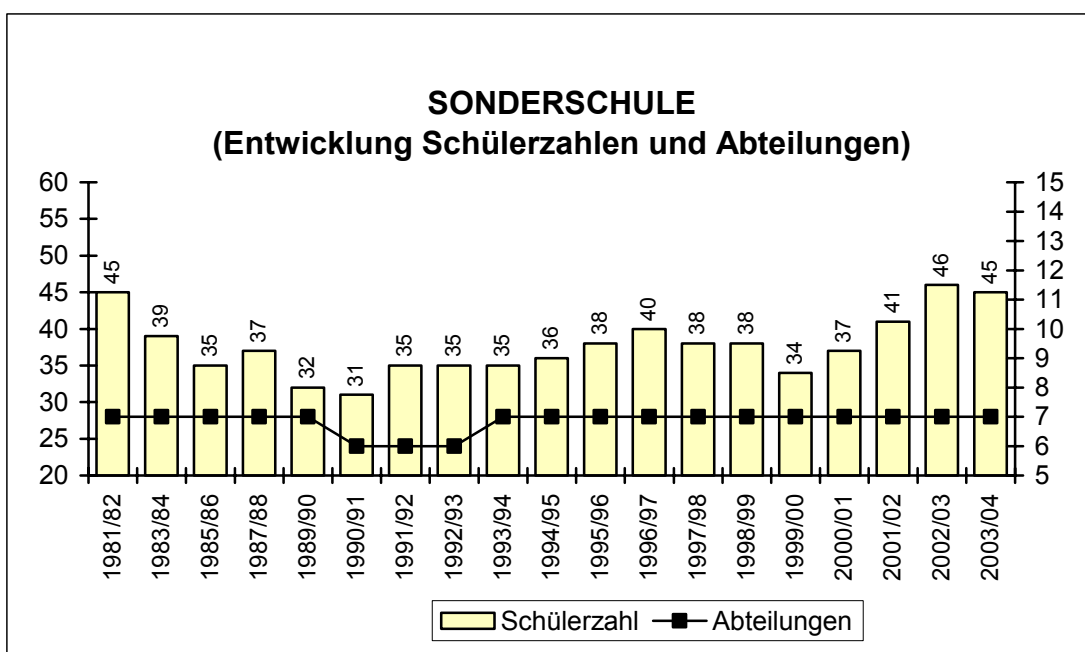
Tabelle 7
Kleinklasse: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden

Wohnort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	16	15	21	18	15	9	1			
Andermatt						1				
Attinghausen			1	1	2	2				
Bauen			1	1	1	1				
Bürglen	4	3	2	4	4	5	3	1		
Erstfeld	9	12	17	20	13	18	16	14	12	22
Flüelen	1	2	4	3	2	1				
Göschenen		1	1	1						
Gurtellen				1						
Isenthal										
Schattdorf	11	7	7	5	6	5	6	3	1	
Seedorf	2	2								
Silenen	6	7	4	5	11	7	5	5	3	3
Spiringen		2	2	3	3	1	2			
Unterschächen		1	1	1	2	1				
Wassen	2	2	3	2	1	1	1			
anderer Kanton		1								
	51	55	64	65	60	52	34	23	16	25

1.4 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Sie erfasst 4 Abteilungen mit insgesamt 26 schulbildungsfähigen Kindern (sbf) und 3 Abteilungen mit 19 praktischbildungsfähigen Kindern (pbf). Die Schülerzahl der Sonderschule beträgt somit 45, davon kommt ein Kind aus einem anderen Kanton. Die Abteilungen haben 5 bis 8 Kinder.

Abbildung 4
Sonderschule: Schülerzahlen und Abteilungen



1.5 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt.

Tabelle 8
Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	249	123
Andermatt	4	59	34
Bürglen	11	147	67
Erstfeld	10	118	49
Flüelen	3	59	31
Kreisschule Gurnellen	3	44	23
Schattdorf	9	141	64
Kreisschule Seedorf	9	127	59
Silenen	5	75	37
Kreisschule Spiringen	6	81	38
Total	75	1'100	525

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind seit 1976 rückläufig, seit 1991 stagnieren sie. Die nachfolgende Tabelle 9 zeigt die Entwicklung seit 1994/95 an.

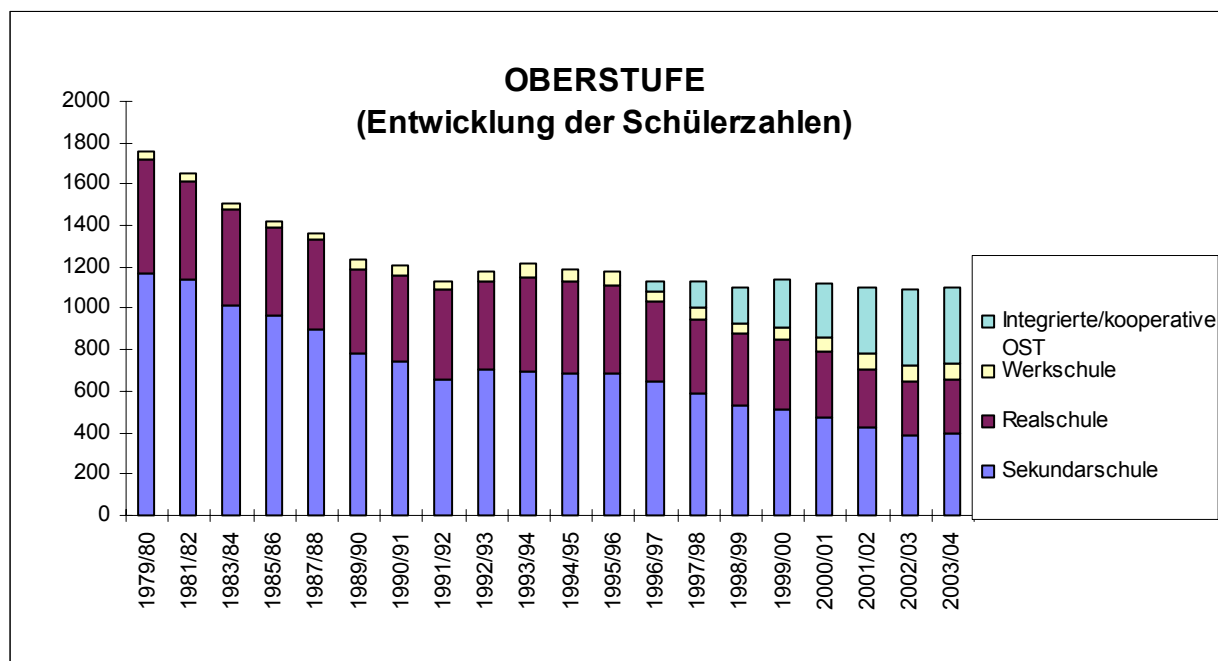
Tabelle 9
Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen

Schulort	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	233	225	238	232	246	248	229	226	249
Andermatt	63	62	52	50	49	46	55	52	59
Bürglen	118	123	119	131	133	127	125	138	147
Erstfeld	147	148	142	133	129	136	146	133	118
Flüelen	74	62	63	62	90	74	69	72	59
Kreisschule Gurnellen	43	42	43	39	18	33	37	40	44
Schattdorf	171	156	165	160	173	162	166	144	141
Kreisschule Seedorf	162	145	136	126	140	138	142	137	127
Silenen	84	82	86	82	79	70	67	75	75
Kreisschule Spiringen	80	83	82	85	82	82	70	74	81
Total	1'175	1'128	1'126	1'100	1'139	1'116	1'106	1'091	1'100

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten NW. Zur Zeit gehen 26 (30) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten sowie ein Schüler in die Werkschule Buochs. Vier Schüler absolvieren das Gymnasium in Stans. Zudem besuchen 3 (3) Schüler von Sisikon die Oberstufe in Brunnen und 6 (6) Schüler aus dem Urnerboden die Oberstufe in Linthal.

**Abbildung 5
Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen**



1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe

Folgende Schulorte führen eine integrierte oder kooperative Oberstufe:

- Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
- Flüelen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2001/02
- Kreisschule Gurnellen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
- Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98

**Tabelle 10
Integrierte und kooperative Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen**

	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Bürglen (UR)	8	121	60	12	24
Flüelen	3	59	31	17	21
Kreisschule Gurnellen	3	44	23	13	16
Schattdorf	9	141	64	12	20
Total	23	365	178		

Abbildung 6
Integrierte/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen

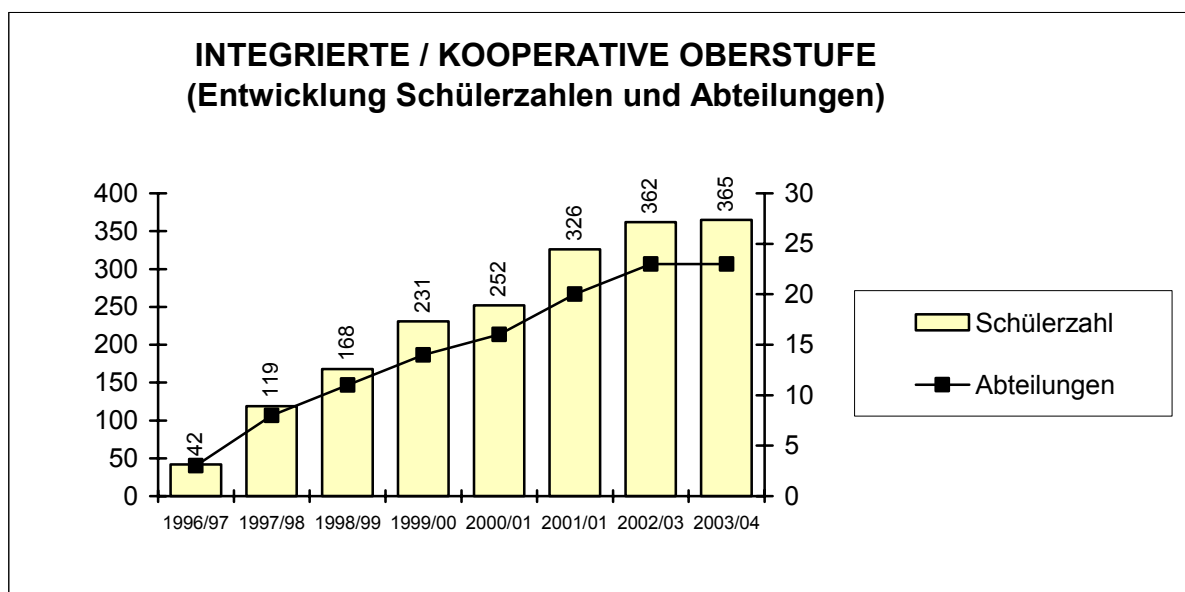


Tabelle 11
Integrierte/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten

Schulort	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04
Bürglen				38	72	116	121
Flüelen	11	18	18	19	54	62	59
Kreisschule Gurtnellen	43	39	40	33	37	40	44
Schattdorf	65	111	173	162	163	144	141
Total	119	168	231	252	326	362	365

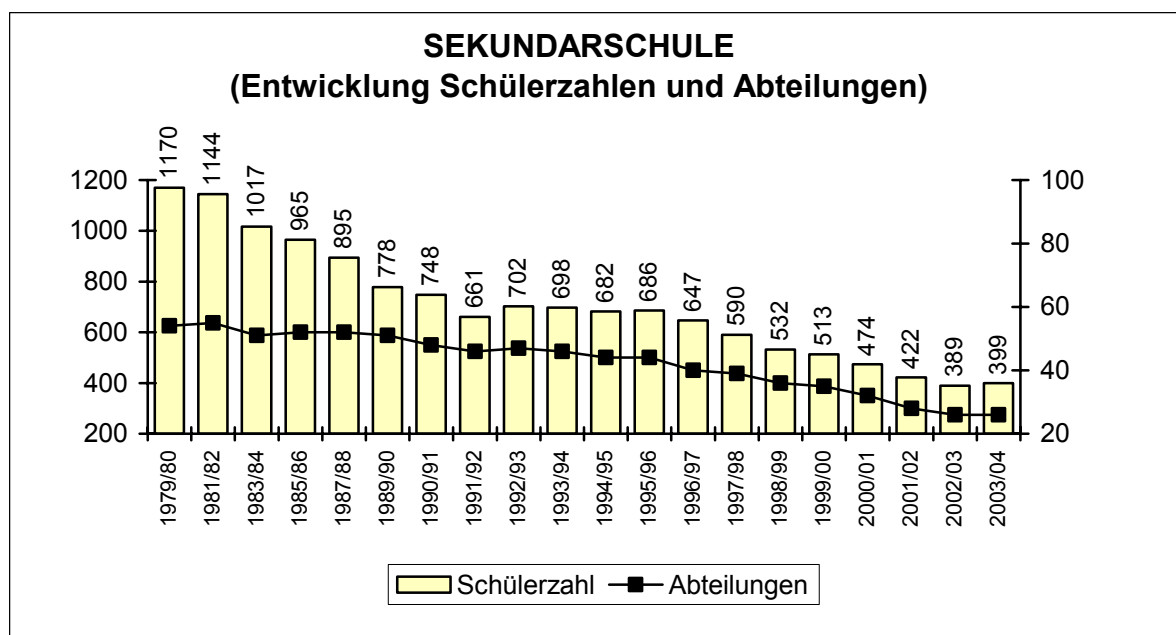
1.52 Sekundarschule

Die **Sekundarschule** kann in Uri in **6 Schulorten** besucht werden.

Tabelle 12
Sekundarschule: Abteilungs- und Schülerzahlen

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	112	62	16	22
Andermatt	3	39	25	10	17
Erstfeld	5	69	34	13	14
Kreisschule Seedorf	6	86	44	13	16
Silenen	3	44	25	12	18
Kreisschule Spiringen	3	49	23	11	23
Total	26	399	213		

Abbildung 7
Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen



Gesamthaft gesehen ist die Schülerzahl im Vergleich zum letzten Jahr minim angestiegen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen aber um rund 2/3 zurückgegangen. Der grosse Rückgang ist aber zu relativieren. Er steht auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97.

Tabelle 13
Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten

Schulort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	131	129	130	126	126	132	124	109	105	112
Andermatt	44	40	38	32	33	31	30	34	33	39
Bürglen	78	75	82	82	84	81	55	26		
Erstfeld	76	79	76	74	65	70	76	85	76	69
Flüelen	33	28	21	17	16	21	22			
KS Gurtnellen	34	29								
Schattdorf	104	103	105	66	34					
KS Seedorf	91	102	96	91	82	91	86	88	92	86
Silenen	52	58	55	51	47	46	40	41	41	44
KS Spiringen	39	43	44	51	45	41	41	39	42	49
Total	682	686	647	590	532	513	474	422	389	399

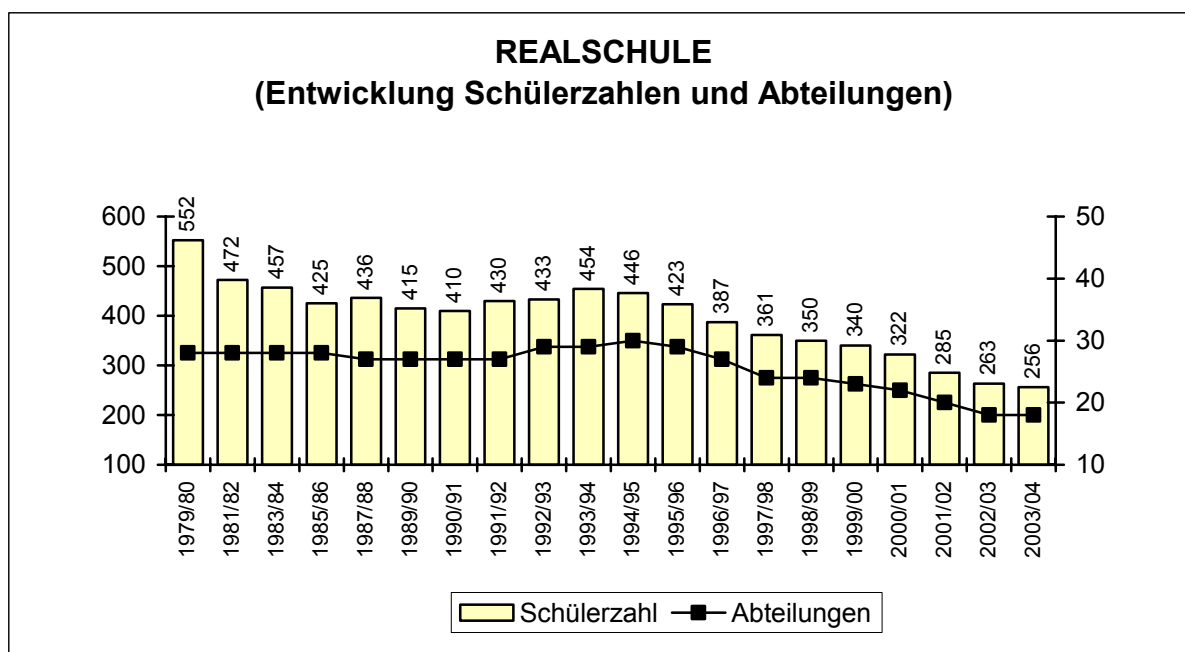
1.53 Realschule

Die **Realschule** kann im Kanton Uri in 6 Schulorten besucht werden. Die nachfolgende Tabelle 14 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen auf.

Tabelle 14
Realschule: Abteilungs- und Schülerzahlen

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	100	48	14	20
Andermatt	1	20	9		
Erstfeld	3	32	10	7	15
Kreisschule Seedorf	3	41	15	11	17
Silenen	2	31	12	14	17
Kreisschule Spiringen	3	32	15	8	13
Total	18	256	109		

Abbildung 8
Realschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen



Die Schülerzahlen haben mit 256 (263) wiederum leicht abgenommen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um gut die Hälfte zurückgegangen. Wie bei der Sekundarschule ist der Rückgang zu relativieren und auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97 zu sehen.

Tabelle 15
Realschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten

Schulort	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	100	78	83	79	92	91	95	100	97	93	100
Andermatt	18	19	23	24	20	17	18	16	21	19	20
Bürglen	49	46	43	41	37	47	52	34	16		
Erstfeld	47	49	46	52	47	43	36	34	40	40	32
Flüelen	31	28	23	25	20	18	16	15			
KS Gurtnellen	21	19	14								
Schattdorf	70	72	68	51	34	15					
KS Seedorf	44	67	60	49	45	44	49	52	54	45	41
Silenen	35	29	26	27	35	35	33	30	26	34	31
KS Spiringen	39	39	37	39	31	40	41	41	31	32	32
Total	454	446	423	387	361	350	340	322	285	263	256

1.54 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen und Erstfeld. Die 8 Abteilungen werden von total 80 Schülerinnen und Schülern besucht, was einen Durchschnitt von 10 Schülern und Schülerinnen ergibt.

Tabelle 16
Werkschule: Schüler- und Abteilungszahlen

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld	
	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.
Altdorf	18		1			
Andermatt					1	
Attinghausen	3					
Bauen						
Bürglen			9			
Erstfeld					10	
Flüelen	8					
Göschenen						
Gurtnellen						
Hospental						
Isenthal	3					
Realp					1	
Schattdorf	2		8		1	
Seedorf	3					
Seelisberg						
Silenen					2	
Sisikon						
Spiringen			7			
Unterschächen			1			
Wassen					2	
	37	3	26	3	17	2

Eintritte in die Werkschule

22 Eintritte waren aus der Primarschule, 2 aus der Kleinklasse und 1 aus der Realschule zu verzeichnen.

Abbildung 9
Werkschule: Schülerzahlen und Abteilungen

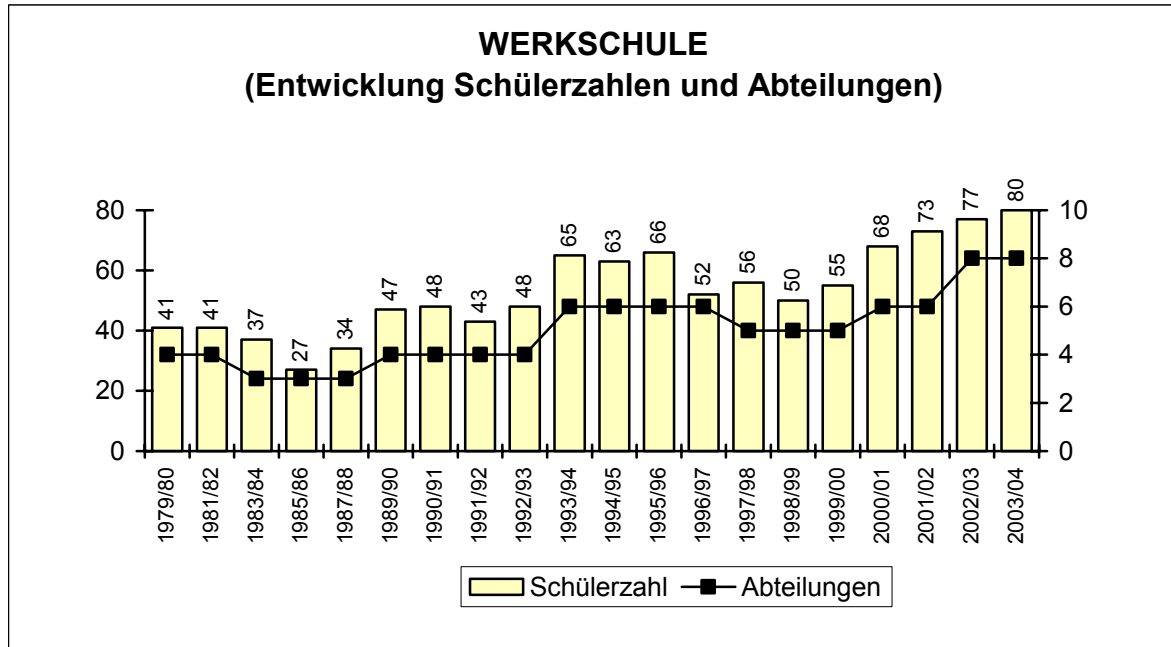


Tabelle 17
Werkschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden

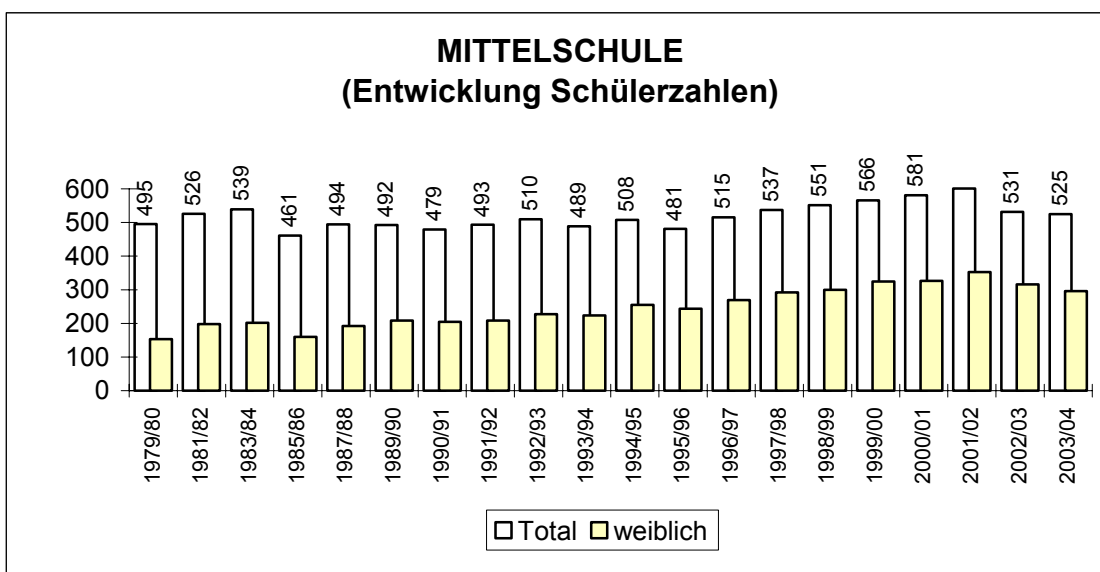
Wohnort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	16	15	11	15	12	16	20	18	25	19
Andermatt	1	1			1	1	1	1	1	1
Attinghausen	4	1	1			1	1	3	3	3
Bürglen	4	7	6	7	5	4	5	11	11	9
Erstfeld	10	16	14	14	12	11	13	14	10	10
Flüelen	2	4	2	1	1	4	6	5	6	8
Göschenen	1				1	1	1			
Gurtellen	1	1	2	1		2	2	1	1	
Isenthal	1	1					1	1		3
Realp	2	2						1		1
Schattdorf	12	14	10	11	6	4	5	7	9	11
Seedorf	2	1	2	2	2	1	1		1	3
Silenen	2	1	3	3	7	5	6	2	4	2
Sisikon								1		
Spiringen	1	1				1	1	4	4	7
Unterschächen	1					1	2	2	1	1
Wassen	3	1	1	2	3	3	3	2	1	2
Total	63	66	52	56	50	55	68	73	77	80

1.6 Kantonale Mittelschule Uri

Tabelle 18
Kantonale Mittelschule: Schülerzahl nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler				
	UG (1.-3.)	OG (4.-7.)	Seminar	WS	Total
Altdorf	78	66	6	2	152
Andermatt	3	5	-	-	8
Attinghausen	8	2	4	-	14
Bauen	2	3	1	-	6
Bürglen	37	41	3	-	81
Erstfeld	31	25	-	-	56
Flüelen	13	10	-	-	23
Göschenen	1	6	-	-	7
Gurtellen	2	3	-	1	6
Hospental	-	-	-	-	-
Isenthal	4	1	-	-	5
Realp	1	-	-	-	1
Schattdorf	48	48	4	4	104
Seedorf	14	7	1	1	23
Seelisberg	-	1	-	-	1
Silenen	6	6	-	-	12
Sisikon	7	3	-	-	10
Spiringen	3	3	-	-	6
Unterschächen	6	-	-	1	7
Wassen	-	2	-	-	2
Ausland	-	1	-	-	1
Ausserkantonal	-	-	-	-	-
Total Schüler	264	233	19	9	525
davon Schülerinnen	159	137	15	7	318
Abteilungen	13	14	1	1	29

Abbildung 10
Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Schüler- und Schülerinnenzahlen



Von den 525 Schülern macht der Anteil der 318 Schülerinnen 60,6 Prozent aus. Die folgende Tabelle 19 zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 4 Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

Tabelle 19
Kantonale Mittelschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden

Wohnort	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Altdorf	163	153	167	160	163	166	179	179	150	152
Andermatt	4	2	6	10	12	9	9	6	8	8
Attinghausen	17	19	21	24	25	20	20	20	17	14
Bauen	1	1	1	2	1	2	5	7	6	6
Bürglen	49	51	52	67	66	93	102	103	89	81
Erstfeld	42	49	61	62	64	67	59	61	48	56
Flüelen	24	26	28	23	16	14	9	19	21	23
Göschenen	4	3	5	3	7	6	9	7	7	7
Gurtellen	1	3	2	3	4	6	7	4	4	6
Hospental	1	1	1	1	1	1	0	2	1	-
Isenthal	8	6	5	4	6	3	3	4	3	5
Realp	2	1	1	0	1	0	0	1	1	1
Schattdorf	112	103	107	108	111	108	107	113	107	104
Seedorf	24	20	20	22	28	23	27	29	24	23
Seelisberg	2	2	1	0	2	1	1	0	1	1
Silenen	27	19	21	26	24	24	20	21	17	12
Sisikon	2	2	2	1	2	1	1	6	8	10
Spiringen	1	2	2	5	4	6	7	7	10	6
Unterschächen	2	1	2	5	2	3	3	4	5	7
Wassen	5	5	5	6	5	5	6	3	2	2
Ausland	0	3	1	0	2	3	2	0	1	1
anderer Kanton	17	9	4	5	5	4	5	5	1	-
Total	508	481	515	537	551	565	581	601	531	525

1.61 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 13 Abteilungen von durchschnittlich 20,3 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 264. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 159 und macht 60,2 % aus.

1.62 Obergymnasium

Mit der Inkraftsetzung des neuen Maturitätsreglementes (MAR) werden die Klassen ab dem 4. Gymnasialjahr nach Fachrichtungen getrennt. Die Gymnasialzeit wird auf 6 Jahre verkürzt. Literar- und Realgymnasium werden nicht mehr geführt.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 233. Mit 137 machen die Mädchen einen Anteil von 58,8 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 20 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 20
Obergymnasium: Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	34	14	14	20	
MAR eine moderne Sprache	50	38	17	16	17
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	66	28	34	20	12
MAR Bildnerisches Gestalten	47	37	15	16	16
MAR Musik	36	20		20	16
Total	233	137	80	92	61

1.63 Weiterbildungsschule

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Weiterbildungsschule ist mit 9 (13) zurückgegangen. Der Anteil der Schülerinnen mit 7 beträgt 77,8 %.

1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)

Im Unterseminar sind insgesamt 19 Seminaristinnen und Seminaristen; davon sind 15 Seminaristinnen, was einem Prozentsatz von 79 % entspricht. Das Oberseminar in Rickenbach besuchen 44 Unerinnen und Uner.

Seit Schuljahr 2001/02 startet kein Kurs mehr am Lehrerseminar Uri. Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung findet nun an der Pädagogische Hochschule statt.

Tabelle 21
Lehrerseminar Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Schüler	4	-	-	-	4
Schülerinnen	15	-	-	-	15
Total	19	-	-	-	19

Gesamtübersicht über die Schülerzahlen (ohne Berufs- und Fachschulen)

Die Tabelle 22 auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre in allen Volks- und Mittelschulen. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 4'875 bedeutet dies einen Schülerrückgang von 30,4 % (29,3 %).

2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT

Tabelle 22
Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht

Schulstufe	Klasse	2000/01		2001/02		2002/03		2003/04	
		Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Kindergarten	T	554	259	508	237	518	257	510	237
Primarschule	T	2'810	1'406	2'783	1'375	2'745	1'345	2'670	1'341
	1	474	221	457	220	431	209	415	210
	2	469	236	465	226	435	207	436	222
	3	467	249	471	238	462	225	436	208
	4	490	231	456	237	475	243	463	226
	5	453	226	489	230	453	235	466	239
	6	457	243	445	224	489	226	454	236
Kleinklasse	T	34	17	23	9	16	7	25	13
Sonderschule	T	37	17	42	20	46	21	45	24
Oberstufe	T	1'116	552	1'106	537	1'091	527	1'100	525
Integr./kooperative	T	252	123	326	166	362	178	365	178
Oberstufe	1	107	54	116	62	119	56	127	60
	2	69	34	127	63	115	61	124	59
	3	76	35	83	41	128	61	114	59
Sekundarschule	T	474	258	422	230	389	197	399	213
	1	157	77	147	85	121	60	154	81
	2	154	87	136	66	138	81	112	55
	3	163	94	139	79	130	56	133	77
Realschule	T	322	137	285	114	263	123	256	109
	1	97	43	94	38	92	50	91	35
	2	119	47	86	38	88	35	84	42
	3	106	47	105	38	83	38	81	32
Werkschule	T	68	34	73	27	77	29	80	25
	1	23	9	28	11	25	10	24	4
	2	22	10	23	6	30	12	27	10
	3	23	15	22	10	22	7	29	11
Mittelschule	T	581	327	601	352	531	316	525	318
Untergymnasium	T	275	152	285	164	264	157	264	159
	1	92	43	91	57	80	46	84	47
	2	96	55	92	45	92	57	78	46
	3	87	54	102	62	92	54	102	66
Obergymnasium.	T	230	113	244	129	214	114	233	137
(inkl. Real- und Literar- gymnasium bis 2001/02)	4	63	27	67	40	90	52	80	48
	5	85	39	63	28	61	35	92	54
	6	36	22	76	37	63	27	61	35
	7	46	25	38	24				
Weiterbildungsschule	5	13	12	15	14	13	13	9	7
Unterseminar	6	63	50	57	45	40	32	19	15
Total		5'132	2'578	5'063	2'530	4'947	2'473	4'875	2'458

3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN

Tabelle 23
Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Abteilungen					
	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04
Kindergarten	33	33	34	32	32	30
Primarschule	155	161	154	152	154	152
Kleinklasse	6	6	3	3	2	2
Sonderschule	7	7	7	7	7	7
Schulbildungsfähige	3	3	3	3	4	4
Praktischbildungsfähige	4	4	4	4	3	3
Oberstufe	76	77	76	74	75	75
Integrierte/kooperative OST	11	14	16	20	23	23
Sekundarschule	36	35	32	28	26	26
Realschule	24	23	22	20	18	18
Werkschule	5	5	6	6	8	8
Mittelschule	29	29	31	33	30	29
Untergymnasium	8	8	12	14	14	13
Ober- und L/R-Gymnasium	15	16	14	15	13	14
Unterseminar	4	4	4	3	2	1
Weiterbildungsschule	2	1	1	1	1	1
Total	306	313	305	301	300	295

4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

Tabelle 24
Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Schüler/innen Total	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'670	35	1,31
Kleinklasse	25	0	0,00
Integrierte/kooperative Oberstufe	365	1	0,27
Sekundarschule	399	2	0,50
Realschule	256	1	0,39
Werkschule	80	2	2,50
Mittelschule	525	9	1,71
TOTAL	4'320	50	1,16

5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 25 zeigt auf, woher die Schüler/innen in die Oberstufe eingetreten sind.

Tabelle 25
Eintritt in die Oberstufe

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Gymnasium
Primarschule Kleinklasse	124	147	91	22 2	81
Integ./koop. OST			3		7
Sekundarschule		5		1	
Realschule			1		
Werkschule	3				
Gymnasium	2				
andern Kanton	1				2
Ausland	1				1
Total	131	152	95	25	91

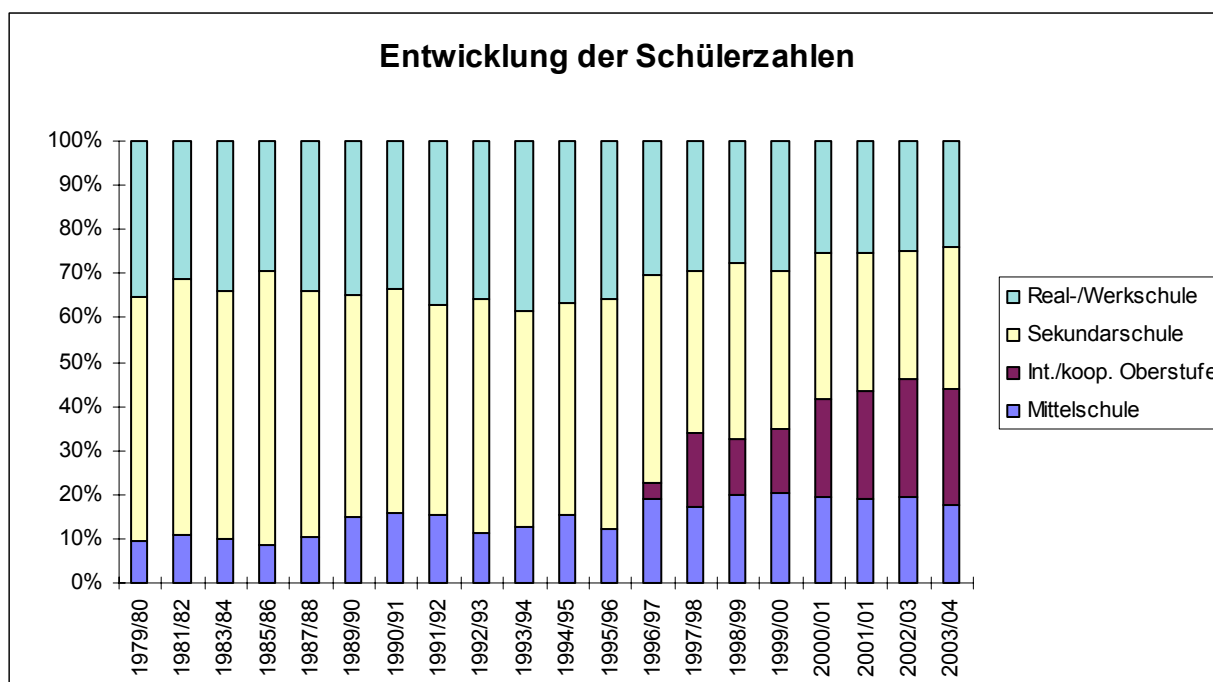
In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Schülerbestände. Die nachfolgende Tabelle 26 zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

Tabelle 26
Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe

Stufe	2003/04		2002/03	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Integrierte/kooperative OST	127	26.46	119	27.24
Sekundarschule	154	32.08	121	27.69
Realschule	91	18.96	92	21.05
Werkschule	24	5.00	25	5.75
Mittelschule	84	17.50	80	18.30
Total	480	100 %	437	100 %

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Abbildung 11 auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

Abbildung 11
Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen



6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

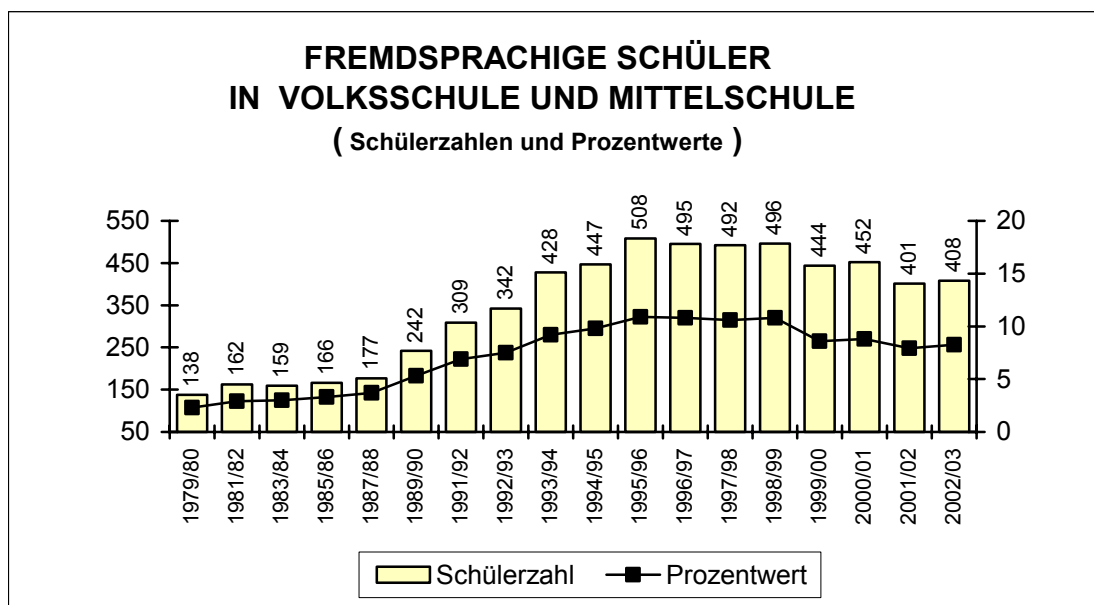
Die nachstehende Tabelle 27 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 27
Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache							
		Total	Franz.	Ital.	Jugos.	Port.	Span.	Türk.	And.
Kindergarten	510	52		3	16	5	2	11	15
Primarschule	2'670	210	2	20	89	13	5	35	46
Kleinklasse	25	11		2	7	1		1	
Sonderschule sbf	26	7			4			1	2
Sonderschule pbf	19	1			1				
Integrierte/koop. OST	365	15		2	9	1	1	1	1
Sekundarschule	399	15		1	7			5	2
Realschule	256	24		3	11	1		3	6
Werkschule	80	23		2	11	1		5	4
Gymnasium	497	14	1		2		1	2	8
Weiterbildungsschule	9	3						1	2
Unterseminar	19	0							
Total	4'875	375	3	33	157	22	9	65	86

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder hat mit 375 (Vorjahr 408) hat um 8,09 % abgenommen. Der Anteil beträgt 7,69 % der Gesamtschülerzahl.

Abbildung 12
Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Schülerzahlen



7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMSPRACHIGE KINDER

Von den 375 fremdsprachigen Kindern haben 105 ungenügende Deutschkenntnisse.

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Die Tabellen auf den folgenden Seiten zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Primarschule und in der Oberstufe:

Tabelle 28
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl

	Lehrerinnen	Lektionen			Kinder		
		Stützkurs	Intensivkurs	total	Stützkurs	Intensivkurs	total
Altdorf	4	37	16	53	38	6	44
Andermatt	1	1	0	1	1	0	1
Bürglen	3	6	10	16	5	1	6
Erstfeld	3	33	7	40	27	2	29
Flüelen	1	2	8	10	3	1	4
Schattdorf	2	15	10	25	15	1	16
Seedorf	1	2	0	2	1	0	1
Seelisberg	1	2	0	2	1	0	1
Silenen	2	11	4	15	7	0	7
Wassen	1	0	8	8	0	2	2
Total	19	109	63	172	98	13	111
Ø pro Lehrperson		9,0 Lektionen			5,8 Schüler/innen		

Tabelle 29
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich

	Schulorte	Lehrer/-innen	Lektionen	Kinder	davon Neuzugezogene (Intensivkurs)
1991/92	12	24	225	156	30
1992/93	16	26	244	167	44
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	11	10

Tabelle 30
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder

Schüler/innen	2003/04	2002/03
Türkei	26	28
Jugoslawien	15	22
Kosovo	7	10
Kroatien	14	9
Sri Lanka	5	7
Bosnien	16	7
Italien	5	6
Thailand	6	5
Portugal	6	5
Philippinen	3	2
Mazedonien	1	1
Spanien	0	1
Montenegro	1	1
Ukraine	1	1
Schweiz	0	0
Belarus Weissrussland	0	0
Frankreich	1	0
Kanada	1	0
Dom. Republik	1	0
Brasilien	1	0
Venezuela	1	0
Total	111	105

Tabelle 31
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Dauer

Schüler/-innen	2003/04	2002/03
1. Jahr	58	49
2. Jahr	33	32
3. Jahr	17	20
4. Jahr	3	4
5. Jahr	0	0
(ohne Mundartunterricht im Kindergarten)		
Total	111	105

Tabelle 32
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit

Schüler/innen	2003/04	2002/03
1. Primar (inkl. Einführungs- und Kleinklasse)	40	40
2. Primar	34	27
3. Primar	14	14
4. Primar	5	4
5. Primar	3	3
6. Primar	6	4
1. Sek.	1	0
2. Sek.	0	0
3. Sek.	1	0
1. Real	2	1
2. Real	0	2
3. Real	1	3
1. - 3. Werk	1	1
Ohne Angaben / Einschulung	3	6
Total	111	105

Tabelle 33
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Gruppengröße

Lektionen	2003/04	2002/03
Einzelunterricht	65	68
Zweiergruppen	58	58
Dreiergruppen	32	16
Vierergruppen	14	10
Fünfergruppen	1	4
Sechsergruppen	1	6
Lektionen in Regelklasse	0	1
Klassenstunde	1	0
Total	172	163

8. BERUFSSCHULEN URI

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen. Es sind 699 Berufsschüler und -schülerinnen (702). Daneben sind 452 (432) Jugendliche zu erwähnen, davon 25 (21) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an. Ab diesem Schuljahr ist die Neue Kaufmännische Grundausbildung in Kraft.

Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Dieses Jahr besuchen 16 Schüler den Kurs.

Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Sie wird dieses Jahr von 7 Schülern und 7 Schülerinnen besucht.

Tabelle 34
Berufsschulen Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lehrlinge und Lehtöchter

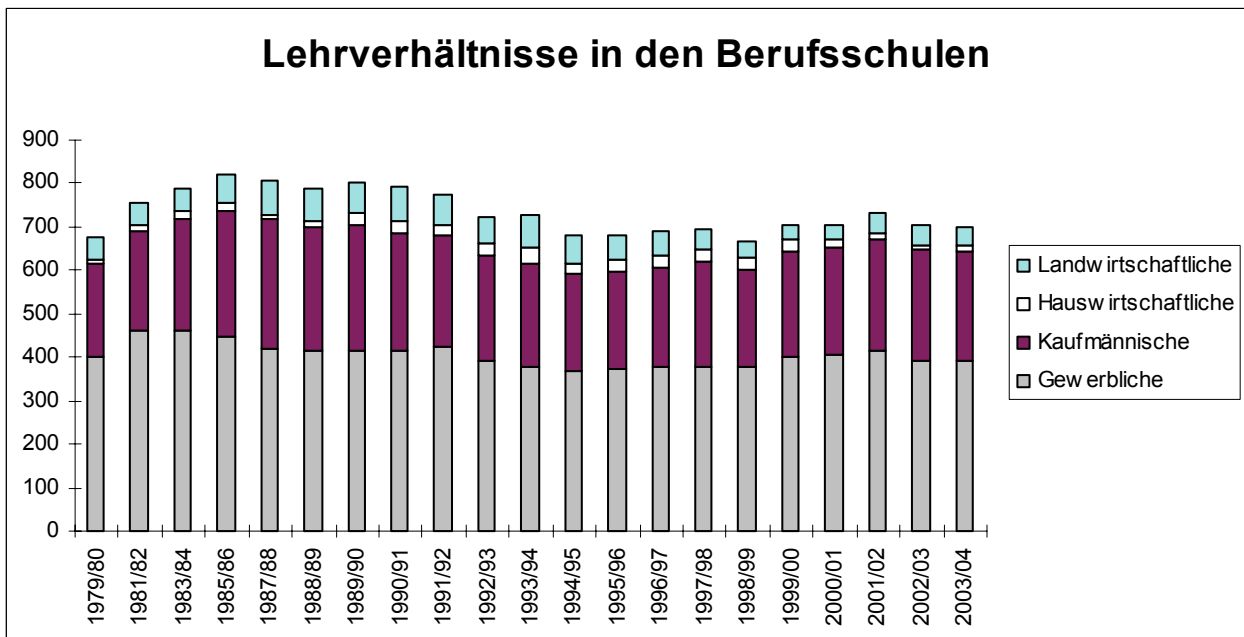
Berufe	Lehrlinge / Lehtöchter									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
Gewerbliche Berufsschule	393	46	140	22	92	11	91	12	70	1
Berufsvorbereitungsschule	14	7	14	7						
Technische Berufsmaturität	16	0	16	0						
Bekleidungsgestalterin	10	10	4	4	3	3	3	3		
Schreiner/in	40	1	15	0	9	1	9	0	7	0
Polymechaniker/in G	34	0	8	0	7	0	9	0	10	0
Polymechaniker/in E	30	2	8	1	8	1	7	0	7	0
Automechaniker/in	34	2	12	1	9	0	7	0	6	1
Automonteur/in	14	1	6	1	4	0	4	0		
Elektromonteur/in	75	1	18	0	20	0	19	1	18	0
Metallbauer/in	66	1	18	0	14	0	16	1	18	0
Maurer/in	30	0	12	0	10	0	8	0		
Konstrukteur/in G/E	9	0	1	0	2	0	2	0	4	0
Coiffeur/-euse	21	21	8	8	6	6	7	7		
Kaufmännische Berufsschule	250	184	89	64	90	72	71	48		
Büroangestellte/r	12	10			12	10				
Kaufmännische Angestellte/r, Kaufmann/-frau Typ E/B, inkl. BM	158	101	52	33	48	33	58	35		
Detailhandelsangestellte/r	38	35	11	8	14	14	13	13		
Verkäufer/in	42	38	26	23	16	15				
Hauswirtschaftliche Berufs- schule	15	15	15	15						
Hauswirtschaftliche/r Angestellte/r	15	15	15	15						
Landwirtschaftliche Berufs- schule	41	1	1	0	4	0	20	1	16	0
Landwirt/in (Berufsschule)	5	0	1	0	4	0				
Landwirt/in (Fachschule)	36	1					20	1	16	0
Total	699	246	245	101	186	83	182	61	86	1

Verteilung der Lehrverhältnisse auf die einzelnen Berufe per Ende 2003

Anlehren	24	Kaufmann/Kauffrau Profil B	4
Anlagen- und Apparatebauer/in	1	Kaufmann/Kauffrau Profil E	48
Augenoptiker/in	5	Koch/Köchin	34
Autolackierer/in	3	Konditor/in-Confiseur/in	7
Automatiker/in	5	Konstrukteur/in	9
Automechaniker/in (leichte Mw)	34	Kosmetiker/in	1
Automonteur/in (leichte Mw)	13	Kunststofftechnologie/in	3
Bäcker/in-Konditor/in	19	Landmaschinenmechaniker/in	6
Baumschienenmechaniker/in	6	Logistikassistent/in	15
Bauzeichner/in	10	Maler/in	14
Bekleidungsgestalter/in (Damenbekleid.)	7	Maurer/in (Hochbau)	26
Betagtenbetreuer/in	1	Maurer/in (Tiefbau)	5
Büroangestellte/r	13	Mechapraktiker/in	3
Carrosseriespengler/in	5	Mediamatiker/in	3
Chemielaborant/in	2	Medizinische/r Praxisassistent/in	16
Coiffeur/Coiffeuse (Damen)	13	Metallbauer/in	49
Coiffeur/Coiffeuse (Herren)	9	Metallbaukonstrukteur/in	2
Damenschneider/in	3	Metzger/in (Verarbeitung)	1
Dentalassistent/in	15	Milchtechnologe/in	1
Detailhandelsangestellte/r	39	Montage-Elektriker/in	1
Diätkoch/Diätköchin	1	Motorradmechaniker/in	3
Drogist/in	11	Multimediaelektroniker/in	12
Drucker/in (Bogenoffsetdruck)	2	Netzelektriker/in	5
Elektromonteur/in	76	Pflasterer/Pflästerin	3
Elektroniker/in	4	Pharma-Assistent/in	4
Elektrozeichner/in	4	Plattenleger/in	5
Fachangestellte/r Gesundheit	17	Polygraf/in	7
Fahrrad- und Motorfahrradmechaniker/in	1	Polymechaniker/in	64
Florist/in	8	Recyclist/in	1
Forstwart/in	13	Sanitärmonteur/in	20
Fotofachangestellte/r	3	Schreiner/in (Bau und Fenster)	35
Galvaniker/in	1	Schreiner/in (Möbel- und Innenausbau)	4
Gärtner/in (Garten und Landschaftsbau)	6	Schrift- und Reklamegestalter/in	6
Gärtner/in (Zierpflanzen)	1	Servicefachangestellte/r	3
Gastronomiefachangestellte/r	11	Sozialagoge/in	1
Geomatiker/in	3	Spengler/in	7
Gipser/in	4	Spengler-Sanitärinstallateur/in	1
Haustechnikplaner/in (Sanitär)	1	Steinbildhauer/in	1
Hauswirtschaftler/in	12	Strassenbauer/in	5
Heizungsmonteur/in	7	Telematiker/in	2
Hochbauzeichner/in	19	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in	1
Hotelfachassistent/in	1	Verkäufer/in	39
Industrielackierer/in	1	Zahntechniker/in	1
Informatiker/in	17	Zimmermann/Zimmerin	22
Innendekorateur/in	1	Zweiradmechaniker/in (Fahrräder)	1
Kaminfeger/in	3	Zweiradmechaniker/in (Kleinmotorräder)	1
Kaufm. Angestellte/r	106	Total (inkl. 24 Anlehren)	1063

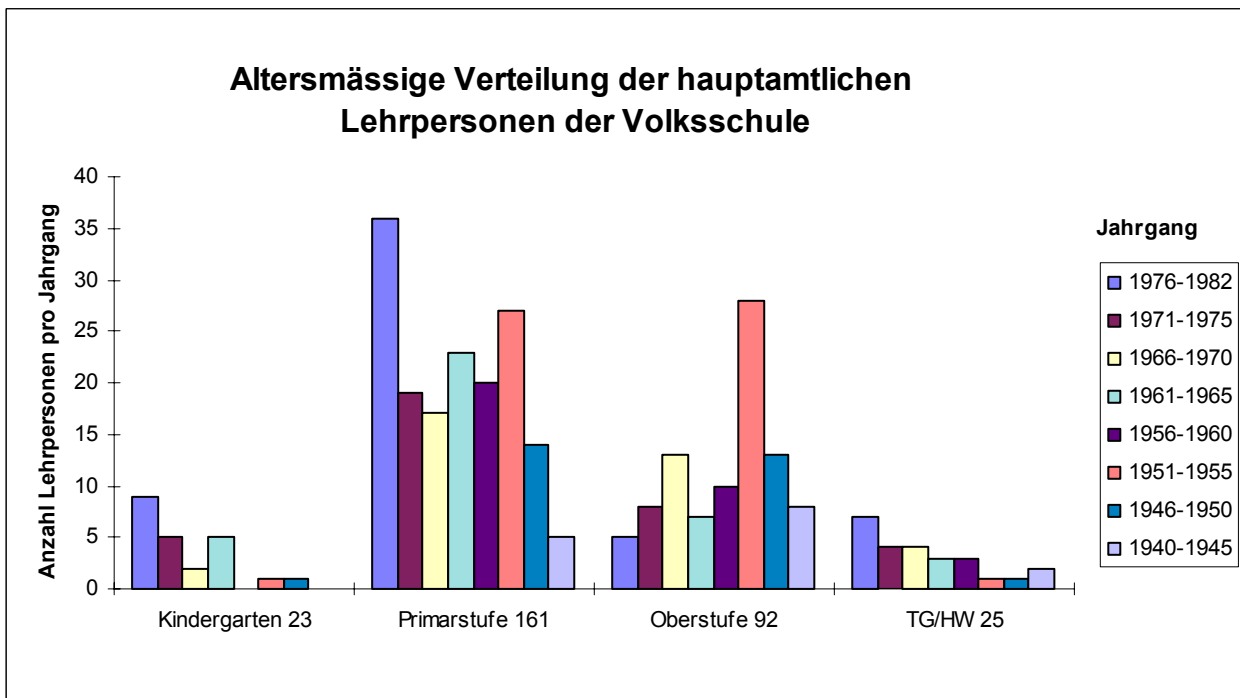
Da die Verteilung der Lehrverhältnisse vom Amt für Berufsbildung per Ende Jahr erhoben wird, sind geringe Abweichungen zu den Schülerzahlen der Berufsschule möglich.

Abbildung 13
Lehrverhältnisse in den Berufsschulen



9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN

Abbildung 14
Altersmässige Verteilung der hauptamtlichen Lehrpersonen der Volksschule



10. BERATUNGSDIENSTE

10.1 Berufs- und Studienberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri im Jahr 2003.

Tabelle 36
Informationstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2620
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	619
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1700
Ausgeliehene Informationsmittel	2108
Klassenveranstaltungen	47
Elternveranstaltungen	21
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	9
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	101

Tabelle 37
Anzahl der Beratungen

Beratung	männl.	weibl.	total
Beratene Personen (Einzelberatung) im Berichtsjahr	171	257	428
Beratungssitzungen im Berichtsjahr (Einzelberatung)	339	524	863
Beratungsfälle mit Testdurchführung	56	98	154

Tabelle 38
Alter der Ratsuchenden

Alter der Ratsuchenden	männl.	weibl.	total
< 16 Jahre	39	72	111
16-17 Jahre	32	44	76
18-19 Jahre	21	35	56
20-24 Jahre	38	51	89
25-29 Jahre	16	22	38
30-39 Jahre	15	15	30
40-49 Jahre	8	15	23
50 und mehr Jahre	2	3	5
Total	171	257	428

Tabelle 39
Beschäftigungssituation der Ratsuchenden

Beschäftigungssituation	männl.	weibl.	total
In Ausbildung	99	148	247
Zwischenlösung nach Mittelschulabschluss	1	3	4
Erwerbstätig	56	77	133
Nicht erwerbstätig: Arbeitslos	5	6	11
Nicht erwerbstätig: Andere	10	23	33
Total	171	257	428

10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

Tabelle 40
Abklärungen, Beratungen, Behandlungen

Tätigkeit	2000/01	2001/02	2002/03
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	392	402	405

Tabelle 41
Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2001/02

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	0.98 %	Schule	74.60 %
Andere	0.74 %	Selbstanmeldung	0.24 %
Arzt / Ärztin / KJPD	1.97 %	Schulische/r Heilpädagoge/in	0.74 %
Eltern	11.85 %	Therapeut/in	7.90 %
Heilpädagogisches Zentrum Uri	0.98 %		

Tabelle 42
Pädagogisch-therapeutische Massnahmen

Massnahmen	2000/01			2001/02			2002/03		
	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.
Legasthenieunterricht	79			81			69		
Dyskalkulieunterricht	27			29			28		
Total	106	15	7.07	110	17	6.47	97	15	6.47

11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Hochschulen.

Tabelle 43
Studierende in den Wintersemestern

Studierende	1993/9 4	1994/9 5	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1998/9 9	1999/0 0	2000/0 1	2001/0 2	2002/0 3
Männer	186	196	190	199	199	205	188	193	181	195
Frauen	78	80	76	88	111	119	121	119	119	141
Total	264	276	266	287	310	324	309	312	300	336

Tabelle 44
Studienanfänger und -anfängerinnen

Studienanfänger/innen	1993/9 4	1994/9 5	1995/9 6	1996/9 7	1997/9 8	1998/9 9	1999/0 0	2000/0 1	2001/0 2	2002/0 3
Männer	31	40	25	27	28	34	27	33	22	35
Frauen	14	16	8	22	27	24	13	16	16	41
Total	45	56	33	49	55	58	40	49	38	76

Tabelle 45
Studierende nach Fachrichtungen und Universität im Wintersemester 2002/03

Fachrichtung	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	Total
Geistes- u. Sozialwissenschaften	9	24	29	2	4	5	0	1	30	0	0	0	104
Wirtschaftswissenschaften	0	13	9	0	0	0	0	17	11	1	0	0	51
Recht	2	7	8	0	0	6	0	1	10	0	0	0	34
Exakte und Naturwissenschaften	8	16	6	0	0	0	2	0	4	0	0	24	60
Medizin und Pharmazie	7	8	2	0	1	0	0	0	6	0	0	2	26
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	47	50
Interdisziplinäre und andere	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	11
Total	26	70	54	2	5	11	2	19	61	1	3	82	336

BS Uni Basel
GE Uni Genf
NE Uni Neuenburg
USI Uni Svizzera Italiana

BE Uni Bern
LS Uni Lausanne
HSG Uni St. Gallen
EPFL ETH Lausanne

FR Uni Freiburg
LU Uni Luzern
ZH Uni Zürich
ETHZ ETH Zürich

11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen.

Tabelle 46
Studierende nach Fachhochschule

Fachhochschule	2000	2001	2002
Berner Fachhochschule	11	11	12
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	1	1	0
Fachhochschule Nordwestschweiz beider Basel	4	4	3
Fachhochschule Nordwestschweiz Aargau	3	4	6
Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn	1	0	1
Fachhochschule Zentralschweiz	67	77	84
Fachhochschule Ostschweiz	7	5	3
Zürcher Fachhochschule	12	15	25
Andere	2	4	2
Total	108	121	136

Tabelle 47
Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht

Fachrichtung	2001		2002	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Bauwesen	13	2	11	2
Technik	37	0	38	0
Chemie	2	0	2	0
Landwirtschaft	2	0	2	0
Wirtschaft	40	11	44	12
Gestaltung	3	2	4	3
Sport	2	0	2	0
Bildende Kunst	2	0	4	3
Musik	11	4	13	4
Angewandte Linguistik	0	0	1	1
Soziale Arbeit	5	2	9	4
Angewandte Psychologie	1	0	1	1
Gesundheit	1	1	0	0
Lehrkräfteausbildung	2	2	5	4
Total	121	24	136	34

Anhang

Tabelle 48
Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule

Stufe	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Schüler /innen	Anzahl Abteilungen	Ø
Kindergarten	5 Bauen	25 Silenen	510	30	17.00
Primarschule einklassig	7 Altdorf (EK)	24 Bürglen, Am- steg, Silenen	2'670 2131	152 116	17.57 18.37
zweiklassig	7 Göschenen	24 Altdorf (GRK)	421	28	15.04
mehrklassig	9 Hospental	19 Seelisberg	118	8	14.75
Kleinklasse	11 Erstfeld	14 Erstfeld	25	2	12.50
Sonderschule Sonderschule pbf	6	7	45 19	7 3	6.43 6.33
Sonderschule spf	5	8	26	4	6.50
Oberstufe Integrierte/koopera- tive Oberstufe	12 Bürglen, Schattdorf	24 Bürglen	1'100 365	75 23	14.67 15.87
Sekundarschule	10 Andermatt	23 Spiringen (KS)	399	26	15.35
Realschule	7 Erstfeld	20 Altdorf, Andermatt	256	18	14.22
Werkschule	7 Erstfeld	13 Altdorf	80	8	10
Mittelschule Untergymnasium	18	21	525 264	29 13	18.10 20.31
Obergymnasium	12	20	233	14	16.64
Lehrerseminar			19	1	19
WS			9	1	9
Total			4'875	295	16.53